

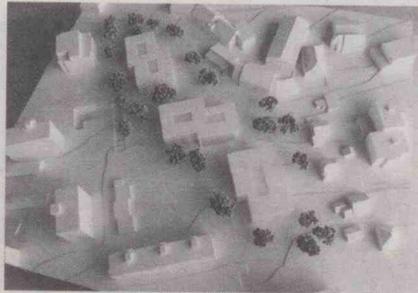
Genossenschaft LEBENSuhr auf gutem Weg

Bedürfnisgerechtes Wohnen

Projekt- und Ideenwettbewerb präsentiert den Sieger.

SUHR | Fünf Architektenteams zeigten anonymisiert ihre Vorschläge und Ideen zu den Vorgaben, bedürfnisgerechtes Wohnen in allen Lebensphasen zu realisieren. Die Genossenschafter und weitere Interessenten erhielten nach der Planungs- und Evaluations-Phase Einsicht in die Überlegungen und Entscheidungen des Gremiums der Sach- und Fachrichter sowie der Experten ohne Stimmrecht.

Zur Begrüssung äusserte sich Wabo Weber, Präsident der Genossenschaft LEBENSuhr, erfreut über das Interesse; das dem Projekt begegnet. Es haben sich bereits sechzig Personen als Genossenschafter eintragen lassen. Die Vision sieht ein gemeinsames Leben in Miet- und Eigentumswohnungen von 2½- bis 5½-Zimmern vor. Sie sind rollstuhlgängig – wie die gesamte Umgebung – und im Minergie-Standart gebaut, haben durchdachte Einrichtungen für bessere Erreichbarkeit auch bei eingeschränkter Bewegung. Auf allen Etagen und im Freien ermöglicht die Bauweise zwanglose Begegnungen. Ein Zusammenwachsen der Bewohner, bereits jetzt in der Phase vor dem Baubeginn, ist dem Genossenschaftsteam ein wichtiges Anliegen. So sind pro Jahr drei Orientierungs-Treffen vorgesehen. Ungezwungenes Kennenlernen ist möglich, es erwächst laut Wabo Weber bereits ein Zusammengehörigkeits-Empfinden unter den zukünftigen Bewohnern. Die Frage nach der Fertigstellung wurde mit vermutlich 2014 angegeben.



Das Siegermodell «Patchwork» Foto: zVg

Projekt «Patchwork» siegte

Christian Zimmermann, Architekt ETH BSA SIA, Aarau (Vorsitz) erklärte die Vorgehensweise und die Gründe zur Entscheidung. Der Sieger, das Architektenbüro Fugazza aus Wettingen, traf die Anforderungen und Erwartungen mit ihrem Projekt Patchwork am Besten. Zwei rechtwinklig versetzte Baukörper bilden eine optische Einheit mit individuellen Wohnräumen in einer parkähnlichen Umgebung, mit Anbindung an die bestehende Nachbarschaft. Wichtig war den Planern das eigenständige, auf Wunsch unterstützte Wohnen mit der Möglichkeit, auch kleinräumig jederzeit Kontakt zu den Mitbewohnern aufzunehmen.

Die Zukunft ist planbar, das zeigt dieses Vorhaben. Es ist für die meisten Menschen wichtig, guten nachbarlichen Kontakt und Unterhaltung zu haben. Gerade bei körperlicher Einschränkung und im Alter sind Beziehungen nicht nur mit der eigenen Familie wünschenswert. Bei info@lebensuhr.ch sind detaillierte Informationen zum Projekt erhältlich.

AH